

POLYGLOTT on tour

Südafrika

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

 **Mit individueller
APP** (siehe S. 18)



Südafrika

Die Autoren

Daniela Schetar
Friedrich Köthe



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

**Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung**

www.polyglott.de



SPECIALS

- 28 Unterwegs mit Kindern
- 71 Das Kap der guten Weine
- 130 Abenteuer im Busch

ERSTKLASSIG!

- 31 Die schönsten Hotels
- 39 Einzigartige Landschaften
- 46 Besondere Restaurants
- 59 Die besten Shoppingtipps
- 100 Lebhaftes Märkte
- 109 Gratis entdecken

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 34 Die Lage Südafrikas

REGIONEN-KARTEN

- 68 Kap-Halbinsel
- 86 Der Süden
- 96 Der Osten
- 120 Der Norden
- 139 Hochebene und Wüste

STADTPLÄNE

- 57 Kapstadt
- 103 Johannesburg
- 111 Durban/eThekweni

6 Typisch

- 8 Südafrika ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 160 Checkliste Südafrika

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 23 Klima & Reisezeit
- 24 Anreise
- 25 Reisen im Land
- 26 Sport & Aktivitäten
- 30 Unterkunft
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

32 Land & Leute

- 34 Steckbrief
- 36 Geschichte im Überblick
- 37 Natur & Umwelt
- 40 Die Menschen
- 41 Kunst, Kultur & Kunsthandwerk
- 44 Feste & Veranstaltungen
- 44 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  **Erstklassig**  Besondere Tipps der Autoren
-  **SPECIAL** Besonderen Aktivitäten
-  **SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-   Top-Highlights und Highlights der Destination

48 Top-Touren & Sehenswertes

50 Kapstadt & Umgebung

51 **Tour ①** Rund um die Kap-Halbinsel

53 **Tour ②** Die Weinregion

53 **Tour ③** Südlichster Punkt Afrikas

54 **Tour ④** Raue Küste, einsame Berge

54 Unterwegs in Kapstadt

65 Unterwegs in der Umgebung

79 Der Süden

80 **Tour ⑤** Garden Route und Kleine Karoo

81 **Tour ⑥** Elefanten und Bergzebras

82 Unterwegs im Süden

94 Johannesburg & der Osten

95 **Tour ⑦** Land der Zulu

98 **Tour ⑧** Zum »Barrier of the Spears«

98 **Tour ⑨** Von Durban zur Wild Coast

99 Unterwegs in Johannesburg

106 Unterwegs im Osten

117 Der Norden

118 **Tour ⑩** Vom Canyon in den Busch

119 **Tour ⑪** Vom Krüger-Nationalpark zum Limpopo

120 **Tour ⑫** In die Waterberge

122 Unterwegs im Norden

136 Hochebene & Wüste

137 **Tour ⑬** Diamanten, Berge und Sandmeere

138 Unterwegs in der Region

146 Extra-Touren

147 **Tour ⑭** Wildparks und Küsten in 14 Tagen

148 **Tour ⑮** Eine Woche entlang der Garden Route

149 **Tour ⑯** Die Höhepunkte in 24 Tagen

151 **Tour ⑰** Mit dem Blue Train unterwegs

TOUR-SYMBOLS		PREIS-SYMBOLS	
①	Die POLYGLOTT-Touren	Hotel DZ	Restaurant
6	Stationen einer Tour	€	bis 900 Rand
①	Hinweis auf 50 Dinge	€€	bis 150 Rand
[A1]	Die Koordinate verweist auf	€€€	900–1500 Rand
	die Platzierung in der Faltkarte		150–300 Rand
[a1]	Platzierung Rückseite Faltkarte		über 1500 Rand
			über 300 Rand



Mit dem Jeep kommt man
am besten durchs Land

TYPISCH



50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① Radtour in der Township Mit dem Fahrrad entdeckt man die Township hautnah und fährt unter informativer Führung zu den Sehenswürdigkeiten Sowetos, am besten einen ganzen Tag lang mit dem Besuch eines Shebeens, einer lokalen Kneipe › S. 104. Von individuellen Touren ist abzuraten (www.sowetobicycletours.com).

② Der tiefste Sturz Beim Tsitsikamma National Park wartet der höchste Bungee Jump der Welt von der 216 m hohen Bloukrans-Brücke › S. 84. Man muss ja nicht gleich den Ein-Stunden-Rekord brechen (19 Sprünge), Thabo Mbeki, der frühere Präsident, hat es auch bei einem einzigen Jump belassen (www.faceadrenalin.com).

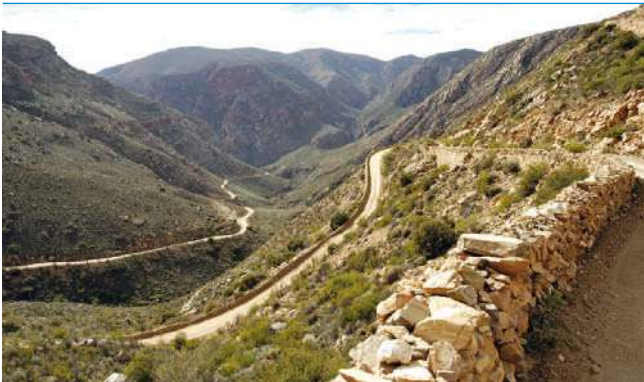
③ Schluchtenfahrt Eine spektakuläre Autostrecke verbindet die Kleine mit der Großen Karoo zwischen De Rust und Klaarstrom › S. 91. Sie führt über 20 km durch die von bizarren Sandsteinmassen flankierte Schlucht von Meiringspoort (ca. 30 Min.) und ist eine Alternative zur westlich verlaufenden Straße von Oudtshoorn über den Swartberg Pass nach Prince Albert.

④ Weiß und bissig Gansbaai bei Hermanus › S. 73 bietet die ultimative Adrenalinerfahrung: Aug in Aug mit einem Weißen Hai! In einem Käfig taucht man vor Duyker Island ins Wasser ab. Weniger Mutige fotografieren die Haie vom Boot aus (www.sharkcagediving.co.za).

⑤ Regenbogen-Restaurant Bei Mzoli's Place [C8] in der Township Gugulethu/Kapstadt herrscht immer Superstimmung. Man kauft ein Lammkotelett, der Grillmeister legt es auf den Rost und dann genießt man es an den Tischen; Messer und Gabel bringt man selbst mit – wenn man sie denn benötigt (Ny 115, Gugulethu, Tel. 021/638 1355).

⑥ Wilde Wanderung Unter fachkundiger Leitung wandert man im Krüger-Nationalpark durch die Wildnis › S. 127. Vielleicht begegnet man auf einer eintägigen Tour vom Restcamp Berg-en-Dal im Süden des Parks den Big Five. Auf keine andere Weise erlebt man jedenfalls die Tierwelt derart intensiv.

⑦ Fun in den Dünen 320 m geht es auf der Flanke der Drachendüne mit dem Sandboard hinunter › S. 89. Ob Profi oder absoluter Anfänger: Jeder kann und braucht nicht mal



Spektakulär ist die Strecke von Outshoorn über den Swartberg Pass nach Prince Albert

die Ausrüstung mitbringen (Surf Factory, Fields Street, Mossel Bay, Anmeldung Tel. 082/971 1405).

8 Konzert im Grünen Im Südsommer (November–April) werden in den Kirstenbosch Botanical Gardens die Sunset Concerts gegeben › S. 65. Das Programm reicht vom Auftritt des Philharmonischen Orchesters bis zum Act von Größen wie Johnny Clegg. Wie die Kapstädter zieht man dann mit dem Picknickkorb hinaus und lagert auf den Hängen vor der Bühne.

9 Kunst am Ostkap Alles, was auf dem afrikanischen Kontinent in der Kunst Rang und Namen hat, kommt im Juli zum National Arts Festival nach Grahamstown › S. 44. Tanz, Theater und Oper, Musik von Klassik bis Jazz, Film und Literatur locken jedes Jahr bis zu 200 000 Besucher an – einzigartig!

10 Erlebnis Hochgebirge Der Blick vom Sani Pass (2873 m) auf die sich halbsbrecherisch am steilen

Hang hinunterwindende Piste ist ein besonderes Erlebnis, vor allem, wenn man selbst mit dem Allradfahrzeug heraufgefahren ist › S. 108. Sonst genießt man einfach die grandiose Landschaft.

... kosten sollten

11 Fast Food Bunny Chow, ein ausgehöhltes, mit Curry gefülltes Brötchen, schmeckt am leckersten an einem Straßenstand in Durban Downtown › S. 110.

12 Austern im Winter Im Juli feiert Knysna das Austernfestival › S. 87. Jedes Lokal hat die Muschel dann auf der Speisekarte.

13 Grillen ohne Ende Grillen – Braai – ist der Volkssport der Südafrikaner. Auf den Rost kommen alle Fleischsorten, besonders beliebt ist die schneckenförmige Bratwurst (Boerewoers). Die Läden der meisten Rastlager in den Parks halten die Zutaten bereit.

Die Reiseregion im Überblick

Südafrika – das Land am Kap der Guten Hoffnung – fasziniert und begeistert mit einzigartigen Naturschönheiten wie auch mit kultureller Vielfalt.

Garantierter Besuchermagnet im Südwesten ist **Kapstadt** samt seiner Umgebung und der Weinregion. Hier faszinieren herrliche Buchten vor traumhaften Felskulissen, Naturreservate mit einer einmaligen Flora oder bizarren Bergformationen sowie alte Weingüter im typisch kapholländischen Stil. Hermanus ist das Zentrum für die Walbeobachtung.

Als nicht zuletzt auch touristisch sehr gut erschlossenes Gebiet präsentiert sich der fruchtbare **Süden**. Die berühmte Garden Route von Mossel Bay bis Port Elizabeth wartet mit langen Sandstränden, üppiger Vegetation, felsigen Küsten und tiefen Schluchten auf. Im Hinterland locken spektakuläre Berge und eindrucksvolle Pässe sowie die Kleine Karoo mit ihrer unendlichen Weite. Oudtshoorn mit den Straußenzuchten und die einzigartigen Congo Caves lässt kaum ein Besucher aus.

Unterschiedlichste Natur- und Kulturerlebnisse bietet die Region im **Osten** Südafrikas. Bester Ausgangspunkt ist die Goldstadt Johannesburg. Südlich der hohen Berge des Königreichs Swaziland erstreckt sich die Provinz KwaZulu-Natal, Heimat der Zulu, mit einigen der schönsten Wildparks, dschungelähnlicher Tropenlandschaft im iSimangaliso Wetland Park und der phantastischen Bergwelt der uKhahlamba-Drakensberge, die zu Wanderungen einladen. Die «Battlefields» erzählen einen Großteil der südafrikanischen Geschichte. Viele gute Bademöglichkeiten findet man nördlich und südlich der Hafenstadt **Durban**. Die Felsküste der ehemaligen Transkei, die Heimat der Xhosa, ist auf wenigen Stichstraßen aus dem hügeligen Hinterland um Umtata zu erreichen.

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- ☐ **Impfungen**
(siehe Infos von A–Z)
- ☐ **Reisepass/Kinderausweis**
- ☐ **Flug-/Bahntickets**
- ☐ **Führerschein (Leihwagen)**
- ☐ **Babysitter für Pflanzen und Tiere organisiert**
- ☐ **Zeitungssabo umleiten/abbestellen**
- ☐ **Postvertretung organisiert**
- ☐ **Hauptwasserhahn abdrehen**
- ☐ **Fenster zumachen**
- ☐ **Nicht den AB besprechen**
»Wir sind für zwei Wochen nicht da«
- ☐ **Kreditkarte einstecken**
- ☐ **Medikamente einpacken**
- ☐ **Ladegeräte**
- ☐ **Adapter einstecken**

Nur wenige Stunden von Pretoria/Tshwane im **Norden** Südafrikas entfernt liegen zwei der beliebtesten Urlaubsregionen des Landes: die Kleinen Drakensberge mit der Panoramamaroute und der Krüger-Nationalpark. Hier wechseln sich imposante Bergformationen des Hochlandes mit Baum-Buschsavanne des Lowvelds ab, das bis zum Limpopo hin bis auf 400 m abfällt. Hier wohnt das Volk der VhaVenda, das durch seine traditionelle Lebensweise geprägt ist. An der Grenze zu Zimbabwe zählt der Mapungubwe National Park mit seinen bedeutenden Ausgrabungen zu den jüngsten Reservaten des Landes. Nordwestlich von Pretoria reizt die ursprüngliche Waterberg-Region zu Touren mit Pferd oder zu Fuß. Von der Hauptstadt bietet sich auch ein Abstecher in den tierreichen Pilanesberg National Park und zur Kasino-Stadt Sun City an.



Geparden sind stolze Jäger

Die **zentrale Hochebene**, eine aus Steppe und Halbwüste bestehende Landschaft in einer Höhe von 1000–1800 m, bedeckt die größte Fläche des Landes. Kimberley und Johannesburg entstanden in dieser kargen Gegend nur wegen ihrer Diamanten- bzw. Goldvorkommen. Von Kimberley bietet sich eine Tour über Upington zu den Au-grabies Falls an und weiter in den wildreichen Kgalagadi Transfrontier Park in der **Kalahari-Wüste**.

Klima & Reisezeit

Zwei Meeresströmungen beeinflussen das Klima in Südafrika stark: Der kalte Benguela-Strom aus der Antarktis kühlt die Westküste am Atlantik kräftig ab.

Der Indische Ozean wird durch den **Agulhas-Strom** erwärmt; die feuchte Luft sorgt ab Durban für subtropisches Klima. Die meisten Niederschläge fallen hier im Sommer (Dezember/Januar). Am Kap treffen sich die beiden Ozeane und sorgen für mediterranes Klima mit höheren Niederschlägen im Winter (Juli/August). 65 % der Landesfläche Südafrikas erhalten weniger als 500 mm Regen im Jahresdurchschnitt.

Südafrika hat das ganze Jahr über Saison. Im südafrikanischen Winter regnet es öfter am Kap, während sich das Highveld eines strahlend blauen Himmels erfreut. Diese Jahreszeit eignet sich wegen der lichten, trockenen

Steckbrief



- **Lage:** Zwischen 22. und 35. südlichen Breitengrad
- **Fläche:** 1 221 037 km²
- **West-Ost-Ausdehnung:** 1500 km
- **Nord-Süd-Ausdehnung:** 1100 km
- **Bevölkerung:** ca. 55 Mio.
- **Bevölkerungswachstum:** ca. 1 %
- **Bevölkerungsdichte:** zwischen 2 und 100 Einw./km²
- **Arbeitslosenquote:** offiziell ca. 27 %, inoffiziell ca. 35 %
- **Amtssprachen:** Englisch und Afrikaans. Weitere neun offizielle Sprachen; die wichtigste ist Zulu.
- **Provinzen:** Gauteng, North West, Limpopo, Mpumalanga, Free State,



KwaZulu-Natal, Eastern Cape, Western Cape, Northern Cape

- **Touristen:** ca. 9 Mio. (2015)
- **Landesvorwahl:** 00 27
- **Währung:** Südafrikanischer Rand
- **Zeitzone:** MEZ +1 (während der europäischen Sommerzeit gleich MEZ)

Politik und Verwaltung

Mit der 1994 erstmals nach der Apartheitszeit von allen Südafrikanern gewählten Regierung unter Führung des ANC › S. 37 hat sich die politische Landkarte geändert. Heute ist Südafrika in neun Provinzen gegliedert, die jeweils ein Landesparlament und eine Landesverfassung haben. Den Präsidenten wählt das Parlament, bestehend aus der direkt gewählten Nationalversammlung und dem Senat mit Vertretern der Provinzen.

Die Spaltung des ANC seit 2008 und die wiederholt schweren Korruptionsvorwürfe gegen führende Politiker belasten die Innen- und Außenpolitik.

Wirtschaft

Südafrika produziert heute über die Hälfte aller industriellen Erzeugnisse des gesamten Kontinents. Die Goldfunde führten v.a. im Großraum von Johannesburg zu einer extremen Wirtschafts- und Bevölkerungskonzentration. Südafrika besitzt rund die Hälfte der weltweiten Goldreserven, sogar über 80 % der Manganvorkommen. Wichtigster Energieträger ist die Steinkohle, derzeit leidet das Land unter unzureichender Energieversorgung. Da Südafrikas Banken nur einen kleinen Teil ihrer Mittel außerhalb des afrikanischen Kontinents anlegen dürfen, ist das Land von der Finanzkrise wenig betroffen. Die Wirt-

schaftslokomotive Afrikas funktioniert relativ gut dank Zollunion mit den Nachbarstaaten und dem Einsatz von Fremdkapital, gerade auch der deutschen Wirtschaft.

Bevölkerungsgruppen

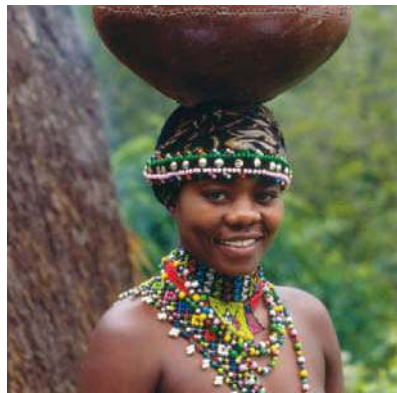
Noch heute ist die zu Apartheidzeiten geschaffene Einteilung der Bevölkerung in folgende Gruppen üblich: 80 % der Einwohner Südafrikas zählen sich zur schwarzen Bevölkerung. Sie gehören neun verschiedenen Bantuvölkern mit ebenso vielen offiziellen Sprachen an. Größtes südafrikanisches Volk sind die **Zulu** – rund 13 Mio. Menschen, etwa 25 % der Schwarzen. Sie siedeln überwiegend in KwaZulu-Natal und im Großraum Johannesburg. Zahlenmäßig folgen die **Xhosa** (10 Mio.); sie leben meist zwischen Port Elizabeth und Durban. Zu den **Nord-** und **Süd-Sotho** gehören 8 Mio. Menschen. Es folgen **Tswana** (4,5 Mio.), **Tsonga** (2,2 Mio.), **Swasi** (1,2 Mio.), die **Ndebele** (1 Mio.) östlich von Johannesburg und die **Venda** (1 Mio.) im äußersten Nordosten. Die meisten Schwarzen leben in den ländlichen Gebieten der ehemaligen zehn Homelands oder auf engstem Raum in den Townships am Rand der Städte.

Rund 5 Mio. Südafrikaner, v. a. in der Kapprovinz und in Kapstadt, sind Kinder schwarz-weißer Paare, oftmals noch als Farbige (Coloureds) bezeichnet. Zu ihnen werden auch die rund 300 000 Kapmalaien gezählt, Nachkommen der Sklaven, die vor rund 350 Jahren ans Kap gebracht wurden.

Auch die 5 Mio. **Weiß**en (8,9 % der Bevölkerung) sind unterschiedlicher Abstammung. Die Südafrikaner niederländischer Herkunft – die Buren – kamen Mitte des 17. Jhs. als erste Europäer. Ihnen folgten ab 1820 Siedler aus Großbritannien. Beide Gruppen bekämpften sich in den Burenkriegen unerbittlich. Ca. 1 Mio. Deutschstämmige leben heute in Südafrika, daneben Franzosen, Italiener.

Zu den etwa 1,5 Mio. **Asiaten** zählen die Inder, deren Vorfahren ab 1860 auf den Zuckerrohrplantagen von Natal arbeiteten. Ihre Nachfahren beherrschen heute einen großen Teil des Handels; ihr Zentrum ist Durban. Vor allem um Johannesburg siedelten sich Chinesen an; sie kamen Ende des 19. Jhs. als Bergarbeiter.

Einst zogen die **San** als Jäger und Sammler im Landesinneren umher und schufen kunstvolle Felszeichnungen. Heute leben nur noch ca. 250 San in der Kalahari.



Zulu-Frau mit typischem Perlenschmuck



Clifton und Camps Bay am Fuß
der Twelve Apostles



TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

KAPSTADT UND UMGEBUNG

Kleine Inspiration

- **Sich bei einer Shoppingtour durch die Victoria & Alfred Waterfront** von der Auswahl überwältigen lassen › S. 61
- **Ein Bad mit Pinguinen am Strand von Boulders erleben** – eine einmalige Begegnung › S. 66
- **Südafrikanische Küche vom Feinsten** im Bosman's Restaurant in Paarl genießen, und anschließend eine stilvolle Übernachtung im dazugehörenden Hotel Grande Roche › S. 70
- **Wale live beobachten:** Vom Hotel Windsor in Hermanus kann man die riesigen Tiere vom Zimmer aus sehen, so nah kommen sie an die Küste › S. 73





Die »Mutterstadt« empfängt die Besucher mit ihrer heiteren, kosmopolitischen Atmosphäre. Die Kap-Halbinsel bietet Naturerlebnisse, Badebuchten und kleine Hafenorte, eine Tour durch das Weinland ist ein Muss.

In Kapstadt kann man leicht eine Woche verbringen. Da auch Ausflüge zum Kap oder in die Weinregion auf dem Programm stehen werden, sollte man sich ruhig zwei Wochen Zeit lassen. Zwischen Juli und Ende November locken dazu die Wale und Delfine in Hermanus.

Kapholländische Architektur prägt zwar die gesamte Region, Swellendam ist jedoch das Tüpfelchen auf dem i. Eine Tour durch die Kleine Karoo fasziniert mit spektakulären Pässen, das Weinanbaugebiet um Stellenbosch im Frühsommer mit seinen grünen Weinfeldern vor einer wilden Bergkulisse. Während hier mittlerweile die Pfade

ausgetreten sind, bietet die Cederbergregion nördlich von Kapstadt viel ursprüngliche Natur und Einsamkeit. Auch die Fischer- und Feriendörfer an der rauen Atlantikküste leben nur zur Fangsaison des Crayfish von November bis Mai auf. Besonders schön ist im August/September ein Abstecher ins Namaqualand, wenn sich die Region in ein buntes Blumenmeer verwandelt.

Im südafrikanischen Winter (April bis August) herrscht am Kap oft Schmuddelwetter. Im Frühjahr und Herbst verursacht ein trocken-heißer Wind aus dem Inland oft Kopfschmerzen. Oktober bis März sind die besten Monate am Kap.

Touren in der Region



Um die Kap-Halbinsel ★

Route: Kapstadt › Tafelberg › False Bay › Table Mountain National Park › Cape Point › Cape of Good Hope › Chapman's Peak Drive › Hout Bay › Kapstadt

Karte: Seite 52

Dauer und Länge: 1–2 Tage,
ca. 165 km

Praktische Hinweise:

- Fahren Sie mit Ihrem Mietwagen früh los, um die 165 km von Kapstadt zur Südspitze der Kap-Halbinsel und zurück an einem Tag zu schaffen. Badesachen einpacken!
- Der spektakuläre Chapman's Peak Drive › S. 67 nach Hout Bay ist mautpflichtig und des öfteren gesperrt.

Blick vom Tafelberg auf Kapstadt

Tour-Start:

Die Halbinsel südlich von Kapstadt mit dem **Table Mountain National Park**  > S. 66 schiebt sich weit zwischen die beiden Weltmeere Atlantischer und Indischer Ozean; sie endet am **Cape Point** und dem berühmten **Kap der Guten Hoff-**

nung > S. 66. Vielen erscheint dieser Landfinger Südafrikas als schönstes Ende der Welt. Badebuchten, Fischerdörfer, Naturreservate sowie das älteste Weingut des Landes, Groot Constantia, laden zu Aufenthalt ein. Im Ferienort **Hout Bay**  > S. 67 ist Fisch essen angesagt. Am



Tour in Kapstadt und Umgebung

Tour

Um die Kap-Halbinsel
> S. 51

Kapstadt > Tafelberg > False Bay > Table Mountain National Park > Cape Point > Cape of Good Hope > Chapman's Peak Drive > Hout Bay > Kapstadt

besten bleibt man gleich zum Sundowner und für die Nacht dort, aber auch als Tagesreise verspricht diese Tour viele unvergessliche Eindrücke in kurzer Zeit.

Die Weinregion

Route: Kapstadt › Stellenbosch › Paarl › Franschhoek › Drei-Pässe-Fahrt › Kapstadt

Karte: Seite 68

Dauer und Länge: 3 Tage,
ca. 210 km

Praktische Tipps:

- Den Besuch von ein bis zwei Weingütern einplanen.
- Festes Schuhwerk für Wanderungen im Hottentots Holland Nature Reserve mitnehmen.

Tour-Start:

Eine Tour durch das Weinland ist einfach ein Muss, in dieser malerischen Landschaft mit majestätischen Bergen, grünen Tälern und unendlichen Weinbergen kann man sich wunderbar verlieren. Mindestens eine Weinprobe auf einem der vielen Weingüter ist Pflicht, z.B. beim Neethlingshof (www.neethlingshof.co.za) in Stellenbosch oder beim Gut Boschendal (www.boschendal.com) bei Franschhoek; hier locken ein Restaurant, ein Café, eine Weinbar wie auch Picknickmöglichkeiten.

Insbesondere **Stellenbosch**  › S. 69 und **Franschhoek**  › S. 73

sind in gastronomischer und historischer Hinsicht herausragend; zur Übernachtung laden wunderbar renovierte Herrenhäuser ein.

Im Hinterland von Kapstadt, so z.B. im **Hottentots Holland Nature Reserve** › S. 73, finden Wanderer herrliche Tourenmöglichkeiten.

Südlichster Punkt Afrikas

Route: Kapstadt › Hermanus › Cape Agulhas › De Hoop Nature Reserve › Swellendam › Montagu › Worcester › Kapstadt

Karte: Seite 68

Dauer und Länge: 4 Tage,
ca. 690 km

Praktische Tipps:

- Fernglas zur Beobachtung der Wale (Juli bis Nov.) mitnehmen; neben dem touristischen Hermanus gibt es einsame Alternativen zur Walbeobachtung entlang der Strecke, z.B. im De Hoop Nature Reserve.
- In der Hochsaison (Nov. bis April) Unterkunft unbedingt vorbuchen.

Tour-Start:

Eine Tour für Natur- und Kulturliebhaber gleichermaßen: So nah an der Küste wie an der Walker Bay tauchen Buckel- und Glattwale kaum irgendwo in Südafrika auf, berühmt für seine guten Wal- und Delfinbeobachtungsmöglichkeiten ist vor allem **Hermanus**  › S. 73. Die rauen Gewässer am **Cape Agulhas**  › S. 74, dem südlichsten

Punkt des Kontinents, sind bei Anglern sehr beliebt. Wer sich für kap-holländische Architektur begeistert, kann in **Swellendam** **15** › S. 75 schwelgen. **Montagu** **16** › S. 75 lädt zu einem nächtlichen Thermalbad unter dem klaren Sternenhimmel der südlichen Hemisphäre und anschließender Übernachtung ein.



Raue Küste, einsame Berge

Route: Kapstadt › Bloubergstrand › West Coast National Park › Langebaan › Lambert's Bay › Clanwilliam › Cederberge › Tulbagh › Kapstadt

Karte: Seite 68

Dauer und Länge: 4 Tage,
ca. 685 km

Praktische Tipps:

- Am Wochenende und zur Hummersaison Unterkunft und Restaurant unbedingt vorher reservieren; Fernglas und Vogelbestimmungsbuch (erhältlich in Buchhandlungen in Kapstadt) einpacken.

- Immer rechtzeitig tanken und Reserverad des Mietwagens kontrollieren, z.T. Schotterpisten.

Tour-Start:

Der kühle Atlantik an der **Westküste** sorgt für einsame Strände und ruhige Fischerdörfer. Eine Spezialität dieser Region ist frischer Crayfish, den man z.B. in **Langebaan** **21** › S. 78 (hier auch Übernachtung möglich) oder Lambert's Bay unbedingt probieren sollte (Fangaison ist von Nov.–Mai). Die zerklüfteten Formationen der **Cederberge** **19** › S. 76 begeistern nicht nur Wanderer, ebenso eindrucksvoll sind die riesigen bunten Blumenteppeiche bei **Clanwilliam** **20** › S. 76 im südafrikanischen Frühling. Hier bleibt man am besten für ein oder zwei Nächte.

Verkehrsmittel

Innerhalb von Kapstadt lassen sich alle Ziele zu Fuß, mit dem Minibus oder Taxi erreichen. Für Touren in die Umgebung gibt es ein breites Angebot verschiedener Veranstalter wie auch an Autovermietungen.

Unterwegs in Kapstadt

Um den Hauptbahnhof [c5]

Nordöstlich des Hauptbahnhofs steht an der Heerengracht das **Denkmal** für den Kappionier und Stadtgründer Jan van Riebeeck und seine Frau Maria.

Am nahen Hertzog Boulevard arbeitet die Stadtverwaltung (Civic Centre), ihr gegenüber hat Kapstadts modernste Bühne ihr Domizil, das **Artscape Theatre Centre** (Theater, Konzerte, Tanz, www.artscape.co.za).



Kapstadt aus der Vogelperspektive

Das sternförmige **Castle of Good Hope** **B** [d6] mit fünf kanonenbestückten Bastionen, das älteste Gebäude des Landes, erbauten rund 3000 Matrosen 1666 in nur einem Jahr. Einen Angriff musste die Festung, die zeitweise als Residenz der Gouverneure am Kap diente, nie abwehren. Sehenswert sind die Eingangspforte an der Grabenbrücke mit zwei Löwinnen, der **Van-der-Steel-Torweg** – so benannt nach dem ersten Gouverneur – und der **Katzenbalkon** mit Säulen aus Teakholz. Im Festsaal und in den angrenzenden Räumen ist die **Möbel-, Porzellan- und Gemäldesammlung** des 1968 verstorbenen Kunstmäzens William Fehr (tgl. 9–16 Uhr, www.iziko.org.za) untergebracht. Die Exponate zur frühen Seefahrt und Entdeckung der Weltmeere wurden aus dem Maritime Museum hierher verlegt. Außerdem beherbergt die Festung ein kleines **Militär-museum** (tgl. 9–15.30 Uhr). Weitere Details der Anlage können im Rah-

men einer Führung besichtigt werden (Mo–Sa 11, 12, 14 Uhr, www.castleofgoodhope.co.za).

Auf dem Platz vor dem Kastell, der Grand Parade, wird regelmäßig ein bunter **Flohmarkt** abgehalten. Gute Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

City Hall **C** [c6]

Das Rathaus an der Darling Street wurde 1905 in einer gewagten Mischung aus italienischem Renaissance- und britischem Kolonialstil erbaut. Als Beigabe errichtete man nach dem Vorbild des Londoner Big Ben 1923 noch einen 60 m hohen Glockenturm.

Adderley Street

Mit ihren Straßenhändlern und Blumenverkäuferinnen zählt die Adderley Street zu den wichtigsten Geschäftsstraßen Kapstadts. Der schöne Bau der **Groote Kerk** **D** [b6], der Niederländisch-Reformierten Kirche aus dem Jahr 1836, ist das

Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



17 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen



50 Dinge, die Sie erleben, probieren,
bestaunen, mit nach Hause nehmen oder
besser bleiben lassen sollten



Erstklassige Empfehlungen der Autoren



Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

Große Faltkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das
Buch oder in die Faltkarte
kleben und lostouren!

ISBN 978-3-8464-0172-9



€ 12,99 [D]

€ 13,40 [A]

www.polyglott.de

